



konzerthausorchester berlin



konzerthaus berlin

## Pressemitteilung

---



Jiří Bělohlávek

Berlin, 22.8.2011

### Einmal Gipfel und zurück

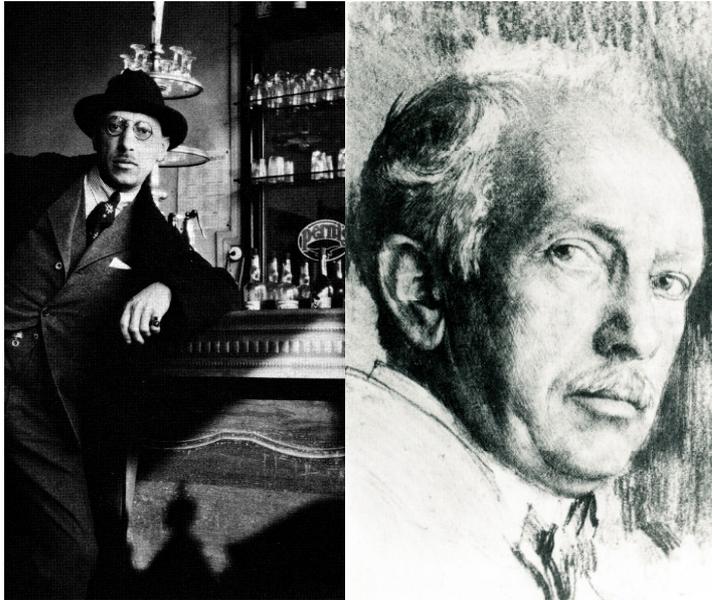
Do, 1.9. – Sa, 3.9.2011 | 20.00 Uhr | Konzerthaus Berlin, Großer Saal

Zwei Komponisten, die rein gar nichts Gemeinsames zu haben scheinen: **Igor Strawinsky**, der – nach eigenen Worten – den »Ausdruck hasste«, und **Richard Strauss**, der in seinen Sinfonischen Dichtungen die Fantasie auf Reisen schickte und Bilder von opulenter Farbigkeit zauberte.

In seiner 1945 vollendeten Sinfonie in drei Sätzen hatte Strawinsky neoklassizistische Spielerei und erst recht alle romantischen Einflüsse hinter sich gelassen. Zwar deutete er an, das Werk würde Spuren einer »schwierigen Zeit ..., ihrer Verzweiflung und Hoffnung, ihrer unausgesetzten Peinigung, ihrer Spannung und schließlich Entspannung und Erleichterung« tragen, doch wies er gleichzeitig jegliche Programmatik der Sinfonie von sich und wollte nicht »verraten, wie und in welcher Form die Dinge dieser Welt in die Musik Eingang finden«.

Richard Strauss hingegen trug das Herz auf der Zunge (oder besser: in den Partituren) und scheute auch vor der klingenden Mitteilung von häuslicher Privatheit nicht zurück. Für den Naturfreund und begeisterten Bergsteiger war es wohl geradezu verpflichtend, sich eines Tages musikhematisch auf die bayrische Heimat zu beziehen. Da er das allerdings sehr bald nach der Uraufführung seines »Rosenkavaliers« 1911 tat, der ihn über Nacht den Ruf eines Modernisten gekostet hatte, schob ihn das »reine Nachbilden sicht- und hörbarer äußerer Sinneseindrücke« (Hartmut Becker) seiner »Alpensinfonie« (1915) endgültig in die Ecke der Konservativen.

Zwei Kompositionen, die doch eines gemeinsam haben: zwei Sinfonien, die auf andere Gattungen verweisen. Die eine erinnert mit ihrer rhythmischen Vielfalt an die früheren Ballette ihres Schöpfers, allen voran das skandalös wilde »Le Sacre du Printemps«. Die andere gleicht eher einer Tondichtung: »Einmal Gipfel und zurück«, könnte man diese musikalische Bergwanderung beschreiben – damit freilich auch als ein Sinnbild menschlichen Lebens.



Igor Strawinsky, Richard Strauss

Über die Gipfel führt der tschechische Dirigent **Jiří Bělohlávek**, der derzeit das Amt des Chefdirigenten beim BBC Symphony Orchestra inne hat. »Meisterlich und enthusiastisch« leitete er beispielsweise letztes Jahr Mahlers Achte bei der »First Night of the Proms« in der Royal Albert Hall (The Telegraph). Bei unserem Orchester zuletzt zu Gast, als es noch Berliner Sinfonie-Orchester hieß, kehrt er nun als erfahrener »Bergführer« an das Pult im Großen Saal zurück.

### Konzerthausorchester Berlin

#### Jiří Bělohlávek

**Igor Strawinsky** Sinfonie in drei Sätzen

**Richard Strauss** »Eine Alpensinfonie« op. 64

**Ein Interview mit Jiří Bělohlávek können wir auf Anfrage gerne übermitteln.**

**Honorarfreie Fotos im Zusammenhang mit Hinweisen auf unsere Veranstaltung(en) stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

---

#### Konzerthaus Berlin

Helge Birkelbach  
Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Gendarmenmarkt 2  
10117 Berlin

<http://www.konzerthaus.de>

[h.birkelbach@konzerthaus.de](mailto:h.birkelbach@konzerthaus.de)  
Tel. +49 (0)30 20309-2271  
Fax +49 (0)30 20309-2249